

Ausschreibung zur Erstellung eines digitalen Evaluierungs- und Monitoringtools zur Überprüfung der vorhandenen Klimaschutzaktivitäten für die Stadt Celle

1. Ausgangslage

Die Stadt Celle mit einer Einwohnerzahl von über 70.000 Einwohnern ist die Kreisstadt des Landkreises Celle in Niedersachsen. Insgesamt hat das Stadtgebiet eine Fläche von 176 km². Im Stadtgebiet Celle erfolgt die Stromproduktion aus drei Windenergieanlagen, einem Wasserkraftwerk, einige größere Photovoltaikanlagen sowie mehreren Biomassenanlagen.

Seit vielen Jahren ist die Stadt Celle im Klimaschutz aktiv. So existiert seit dem Jahr 2012 bereits ein integriertes Klimaschutzkonzept, welches städtische Akteure umfasst und in dem 105 Maßnahmen definiert wurden. Dieses Konzept inklusive des damaligen Maßnahmenkatalogs wird bis zum Frühjahr 2024 evaluiert und neu aufgesetzt werden. Auch existiert eine Geschäftsstelle Klimaschutz, die 2021 in die Stabsstelle Klimaschutz umgewandelt wurde, sowie ein stadteigener Klimaschutzfonds.

Weiterhin wurde mit dem Beschluss „Klima in Not“ im November 2019 beschlossen, dass sich die Stadt Celle zu einer klimafreundlichen und nachhaltigen Kommune entwickelt und ihren Beitrag zum nationalen Klimaschutzziel leistet (Reduktion des CO₂-Ausstoßes um 65% bis 2030 im Vergleich zu 1990 und weitgehende Treibhausgasneutralität bis 2045).

Der Klimaschutz ist als strategisches Ziel auf allen Ebenen mit hoher Priorität festgelegt und wird ein wichtiges Kriterium bei allen Entscheidungen.

Gegenwärtig wird die Durchführung der kommunalen Wärmeplanung an ein externes Fachplanungsbüro vergeben, sodass spätestens ab dem Jahr 2026 auch die verschiedenen Szenarien und Maßnahmen aus der kommunalen Wärmeplanung in dem digitalen Evaluierungs- und Monitoringtool zu berücksichtigen sind. Die Einbindung dieser Szenarien soll nach einer internen Schulung eigenständig durch den Auftragnehmer erfolgen.

2. Zielsetzung

Die Stadt Celle hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Treibhausgasemissionen sukzessive und strukturiert zu reduzieren sowie gleichzeitig seine Bevölkerung bestmöglich vor den Folgen der voranschreitenden negativen Klimawandelauswirkungen zu schützen. Zur Strukturierung und Flexibilisierung der Planung und Umsetzung der eigenen Ziele im Klimaschutz wird die Stadt Celle zukünftig auch verstärkt digitale Tools einsetzen. Dieses Ziel soll u. a. durch die Installation eines Evaluierungs- und Monitoringtools für die Erfolgskontrolle der Klimaschutzaktivitäten der Stadt Celle erreicht werden. Damit soll vor allem eine Vereinfachung für die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure des kommunalen Klimaschutzes realisiert werden. Die Einführung eines digitalen Evaluierungs- und Monitoringtools für die Klimaschutzaktivitäten der Stadt Celle soll dazu dienen, konkrete und wirtschaftlich sinnvolle Stellschrauben

Ausschreibung: Erstellung eines digitalen Evaluierungs- und Monitoringtools zur Überprüfung der vorhandenen Klimaschutzaktivitäten in der Stadt Celle

für die Erreichung der Klimaneutralität analysieren zu können. Die Stadt Celle muss vielfältige Herausforderungen zur Erreichung von Klimaschutzzielen angehen und dafür in die Lage versetzt werden, auch eigenständig mit den Akteuren vor Ort sowohl langfristige Strategien als auch kurzfristig wirksame Maßnahmen für den Weg zur Treibhausgasneutralität herleiten zu können. Dies erfordert unter anderem eine regelmäßige Bewertung des Status Quos in Form einer Energiemengen- und CO₂-Bilanz für das betrachtete Untersuchungsgebiet. Um diese Bilanz dann auch fortschreiben und konkrete Maßnahmen, herleiten und bewerten zu können, müssen umfassende Daten gesichtet und ausgewertet werden.

3. Leistungsverzeichnis

Gegenstand der Leistung ist die Installation eines digitalen Monitoring- und Evaluierungstools für die Klimaschutzaktivitäten der Stadt Celle inklusive der Beteiligung von Verwaltungsmitarbeitern und Verwaltungsmitarbeiterinnen.

Das Monitoringtool ist als Software-as-service zu erstellen. Das Tool soll in einem Dashboard einen möglichst aktuellen und übersichtlichen Sachstand über die Klimaschutzaktivitäten der Stadt Celle sowie über die vorhandenen und geplanten (mindestens 1 Jahr im Voraus) Klimaschutzaktivitäten und Klimaschutzmaßnahmen liefern.

Der jeweilige Umsetzungsstand der Maßnahmen muss in dem Dashboard dargestellt werden können. Dies bedeutet, dass der Umsetzungsstand in einer anschaulichen (graphischen) Darstellung präsentiert wird, aus der hervorgeht, ob die Maßnahmen noch in der Planung sind, in der Umsetzung befindlich oder bereits abgeschlossen wurden. Das Evaluierungs- und Monitoringtool muss es weiterhin ermöglichen, die aktuellen Maßnahmen im Bereich Klimaschutz inklusive dem jeweils aktuellen Umsetzungsstand öffentlich darzustellen und zu kommunizieren. Hierzu ist eine Einbindung des Evaluierungs- und Monitoringtools auf der städtischen Webseite zu dem lokalen Klimaschutz herzustellen. Innerhalb des Evaluierungs- und Monitoringtools muss eine kurze Beschreibung der einzelnen Maßnahmen möglich sein, um den Besucher und Besucherinnen sowie den potentiellen Nutzern und Nutzerinnen des Tools einen Eindruck zu vermitteln, was die aufgeführte Maßnahme beinhaltet und wie die abgeleitete konkrete Umsetzung in der Praxis aussieht. Zusätzlich muss eine interne Evaluierung der Erreichung der städtischen Klimaschutzziele möglich sein.

Bei Klimaschutzmaßnahmen mit qualitativen Zielen, wie z.B. der Schaffung einer bestimmten Anzahl an Elektroladesäulen oder der Installation von einer entsprechenden Leistung an Photovoltaik sollte es außerdem möglich sein solche Zahlen zeitnah eintragen und somit fortschreiben zu können.

Neben den Klimaschutzmaßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept der Stadt Celle und deren Umsetzungsstand muss das Evaluierungs- und Monitoringtool auch eine Übersicht über die gesamtstädtischen CO₂-Emissionen bereitstellen. Hierbei sind sowohl historische Emissionen einzubeziehen, um den aktuellen Stand und bereits erfolgte Einsparungen darzustellen,

als auch prognostizierte Emissionen für die Zukunft, um abschätzen zu können, ob die gesetzten Ziele im Klimaschutz mit den bisher verabschiedeten Maßnahmen erreicht werden können. Die Emissionen müssen dabei nach dem BSKO-Standard bilanziert werden.

Darüber hinaus sollte es möglich sein, die Zielsetzung auf Basis aktueller Beschlüsse anzupassen, sodass, z.B. wenn ein erhöhter Ausbau der Photovoltaik-Leistung angestrebt wird, dieses in dem Evaluierungs- und Monitoringtool angepasst und dargestellt werden kann.

Das Tool sollte es ermöglichen, zukünftig mindestens zwei neue Maßnahmen pro Jahr hinzuzufügen und den Maßnahmenkatalog zu erweitern.

Das beschriebene Dashboard muss in der Sprache Deutsch erstellt werden, es können zusätzliche Sprachen angeboten werden.

Eine vom Layout stadtsspezifische Gestaltung des Evaluierungs- und Monitorings ist einzuhalten. Logos und Grafiken des Auftraggebers sind in dem Tool einzubinden, dem AN wird bei Auftragserteilung durch den AG ein Manual zum Corporate Design zur weiteren Nutzung zur Verfügung gestellt.

Mit der Abgabe eines Angebots ist eine detailliert beschriebene Zeitschiene durch das anbietende Büro für jedes Arbeitspaket beizufügen. Die Zeitschiene fließt in die Bewertung des übersandten Angebots mit ein.

3.1. Baustein 1: Übergabe der aktualisierten Energie- und CO₂-Bilanz für das Stadtgebiet der Stadt Celle

Arbeitspaket 1: Kalibrierung des Evaluierungs- und Monitoringtools

Kalibrierung des Evaluierungs – und Monitoringtools auf Basis vorhandener Daten:
Das Zielgebiet für die Einrichtung eines digitalen Evaluierungs – und Monitoringtools ist das Stadtgebiet der Stadt Celle. Die Stadt Celle stellt dem Auftragnehmer (nachfolgend AN abgekürzt) die aktuelle Energie- und CO₂-Bilanz aus dem Jahr 2021 zur Verfügung. Die Ausgangsbilanz wird auf Basis des BSKO-Standards erstellt und nach den einzelnen Sektoren sowie Energieträgern differenziert.

Auf Basis der vorliegenden Daten und Informationen wird das digitale Evaluierungs- und Monitoringtool entsprechend kalibriert. Die von der Stadt Celle bereitgestellte Ausgangsbilanz wird in das Tool übertragen und dient der Bestandsaufnahme von Energiemengen und CO₂-Emissionen nach Akteursgruppen und bildet zudem die Untergliederung nach den verwendeten Endenergieträgern ab.

Von Beginn an wird im Baustein 1 das digitale Evaluierungs – und Monitoringtool als Software-as-a-service erstellt und eingesetzt, um dieses als Instrument für die praktische Arbeit zu etablieren, den Umgang damit zu vermitteln und die bereits darin enthaltenen Dashboards an die Anforderungen der Stadt so anpassen zu können, dass eine möglichst hohe Aussagekraft für die späteren Anwender sichergestellt ist. Das Tool soll in einem Dashboard einen möglichst aktuellen und übersichtlichen Sachstand über die Klimaschutzaktivitäten der Stadt

Ausschreibung: Erstellung eines digitalen Evaluierungs- und Monitoringtools zur Überprüfung der vorhandenen Klimaschutzaktivitäten in der Stadt Celle

Celle sowie über die vorhandenen und geplanten (1 Jahr im Voraus) Klimaschutzmaßnahmen liefern. Der jeweilige Umsetzungsstand der Maßnahmen soll in dem Dashboard dargestellt werden, dies bedeutet eine anschauliche (z. Bsp. graphische) Darstellung, ob Maßnahmen noch in der Planung sind, in der Umsetzung oder bereits abgeschlossen wurden. Bei Klimaschutzmaßnahmen mit qualitativen Zielen, wie z.B. der Schaffung einer bestimmten Anzahl an Elektroladesäulen oder der Installation von einer entsprechenden Leistung an Photovoltaik sollte es außerdem möglich sein solche Zahlen zeitnah eintragen und somit fortzuschreiben zu können.

Geplante und prognostizierte Emissionsreduzierungen müssen dementsprechend mit den Maßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog verknüpft sein. Es sollte also ersichtlich sein inwiefern die Maßnahmen, wenn sie erfolgreich umgesetzt werden, Emissionen einsparen und welchen Beitrag diese zur Absenkung der gesamtstädtischen Emissionen liefern. Darüber hinaus sollen im Monitoringtool verschiedene Maßnahmen, die den gleichen Bereich betreffen, miteinander in ihren Auswirkungen auf die Emissionen verglichen werden können. Beim Ersatz von Gasheizungen z.B. könnte die Beheizung in Zukunft durch Fernwärme, Wärmepumpen, Biomasse, etc. bzw. gesamtstädtisch betrachtet aus einer Mischung der verschiedenen Heizarten erfolgen. Idealerweise soll im Evaluierungs- und Monitoringtool die optimale Zusammensetzung dieser Heizarten ermittelt werden, um die Emissionen in der Stadt Celle möglichst gering zu halten und gleichzeitig aber den Gesamtwärmebedarf in Celle bereitzustellen. Ähnliches sollte für den Bereich Mobilität und ggf. weitere Bereiche möglich sein.

Wenn möglich sollte das Tool wirtschaftliche Investitionen mit einbeziehen, sodass nicht nur der Einfluss der Maßnahme auf die gesamtstädtischen Emissionen dargestellt werden, sondern auch, welche Investitionskosten die Maßnahme hervorruft. So könnten wirtschaftliche Kosten und der Nutzen für den Klimaschutz direkt gegenübergestellt werden und bei Abwägungsentscheidungen unterstützen. Neben den Investitionskosten sollten auch die durch umgesetzte Maßnahmen eingesparten Kosten (z.Bsp. Heizkosten) sowie wirtschaftliche und gesellschaftliche Effekte (z.B. lokale Wirtschaftsförderung, Arbeitsplatzschaffung und -sicherung, Gewerbesteuererinnahmen, Kaufkraftsteigerung, Vermeidung von Gesundheitskosten etc.) abgebildet werden, um strategische Entscheidungen zu unterstützen.

Diese Leistung ist ein SOLLTE-Kriterium. Sollte diese Leistung nicht angeboten werden können, muss dies begründet werden. Sollte der Aufwand oder Kosten als Begründung angeführt werden, sollte diese Leistung als optionale Leistung angeboten werden.

Arbeitspaket 2: Verwaltungsinterne Schulung zur eigenständigen Nutzung des Evaluierungs- und Monitoringtools durch den AN

Verwaltungsinterne Schulung der betreffenden Verwaltungsmitarbeiter und Verwaltungsmitarbeiterinnen:

Nach Abschluss der Arbeiten in dem Baustein 2 wird das digitalen Evaluierungs- und Monitoringtool für den dauerhaften Einsatz in der Stadt Celle vorbereitet und die in der Stadt für die Pflege und Bedienung digitalen Monitoringtools vorgesehenen Nutzerinnen und Nutzer werden in alle Funktionalitäten des Modells eingewiesen sein.

Ausschreibung: Erstellung eines digitalen Evaluierungs- und Monitoringtools zur Überprüfung der vorhandenen Klimaschutzaktivitäten in der Stadt Celle

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der internen Schulung werden dazu befähigt, nach Abschluss des Projektes die Anwendungsmöglichkeiten und hinterlegten Datenbanken des digitalen Evaluierungs- und Monitoringtools selbstständig ohne externe Anleitung nutzen und pflegen zu können.

Darüber hinaus sollte es möglich sein, die Zielsetzung auf Basis aktueller Beschlüsse anzupassen, sodass, z.Bsp., wenn ein erhöhter Ausbau der Photovoltaik-Leistung angestrebt wird, dieses in dem Evaluierungs- und Monitoringtool angepasst und dargestellt werden kann.

Das Dashboard des Evaluierungs- und Monitoringtools muss für jegliche Personen im Internet mit einer Leseberechtigung frei einsehbar sein. Darüber müssen ausgewählte Personen Redakteurszugänge erhalten können, mit denen diese freigegebenen Bereiche im Tool bearbeiten können, um z.B. Daten fortschreiben. Administratorenzugänge müssen für Mitglieder der Stabsstelle Steuerung & Klimaschutz der Stadt Celle zur Verfügung gestellt werden.

Alle Texte im Monitoring Tool müssen den Ansprüchen der gendergerechten Kommunikation der Stadt Celle entsprechen.

Standards der IT-Sicherheit nach dem Bundesamt für Informationssicherheit müssen erfüllt werden.

Im Angebot muss der Serverstandort des Rechenzentrums, über welches das Evaluierungs- und Monitoringtool läuft, angegeben werden. Nachhaltigkeitsaspekte, die das Rechenzentrum erfüllt sollten mit angegeben werden. Hierzu zählt z.Bsp. eine Stromversorgung des Rechenzentrums aus erneuerbaren Energien, wenn vorhanden.

Der direkte Import und Export von Daten in das Monitoring Tool sollte möglich sein. Es sollten z.Bsp. csv-Dateien über einen Funktionsbutton importiert oder auch exportiert werden können. Ein Austausch von Daten über Schnittstellen (API) kann ebenfalls erfolgen.

Welche Daten bereits im Modell hinterlegt sind und wie diese angepasst werden können, um möglichst fundierte und aussagekräftige Szenarien zu erhalten, sind in dem abgegebenen Angebot zu beschreiben.

3.2. Baustein 2: Erarbeitung von Zielpfaden

Arbeitspaket 3: Erstellung von Zielpfaden zur Zielerreichung im städtischen Klimaschutz:

Dargestellt werden sollen sowohl die Emissionen aus der Vergangenheit sowie der aktuelle Stand und die, für die Zukunft durch den AG vorgegebenen, Absenkpfade.

Zusätzlich sollte es das digitale Evaluierungs- und Monitoringtool ermöglichen den aktuellen Stand der verschiedenen Maßnahmen fortschreiben zu können, sodass ersichtlich ist, ob sich die Stadt Celle bei diesen Maßnahmen auf dem Zielpfad befindet oder in Zukunft noch stärker in diesem Bereich aktiv werden muss.

3.4. Baustein 3: Dienstleistungsvertrag zur Klärung aufkommender Fragestellungen im laufenden Arbeitsprozess mit dem digitalen Monitoringtool

Arbeitspaket 4: Dienstleistungsvertrag für 2 weitere Jahre nach Abschluss der Arbeiten in den Arbeitspaketen 1 bis 3:

Der AN steht dem AG bei aufkommenden Frage- und Problemstellungen rund um das digitale Evaluierungs- und Monitoringtool mit einem Support via Telefon und E-Mail von Montags bis Freitags innerhalb einer Uhrzeit von 08:00 bis 18:00 Uhr zur Problemlösung zur Verfügung. Eingehende Anfragen via Email werden innerhalb von 48 Stunden beantwortet, telefonische Anfragen werden innerhalb von 24 Stunden beantwortet.

In dem Angebot ist darzulegen in welcher Sprache bzw. welchen Sprachen der Support erfolgt.

Das Evaluierungs- und Monitoringtool ist entweder direkt in die Webseite des Klimaschutzes (<https://www.celle-klimaschutz.de/>) integrierbar oder kann über einen Hyperlink entsprechend aufgerufen werden.

4 Hinweise für die Angebotsabgabe

Bitte stellen Sie in Ihrem Angebot dar, wie Ihre Herangehensweise und Arbeitsweise für die Erstellung des digitalen Evaluierungs- und Monitoringtools ist und in wie weit die Mitarbeit und Mitwirkung der Stadt Celle erforderlich ist. Im Angebot sind die einzelnen Arbeitsschritte zur Erfüllung der oben genannten Arbeitspakete 1-5 detailliert zu erläutern.

Für die Auftragsvergabe ist u.a. auch die Qualität der Umsetzung der Arbeitsschritte maßgeblich.

Dem Auftraggeber sind mit der Erstellung des Evaluierungs- und Monitoringtools auch alle im Rahmen des Konzeptes erhobenen bzw. verwendeten (Roh-)Daten, Energieverbrauchs und – erzeugungsdaten sowie Daten zu den THG-Emissionen und Auswertungen in **digitaler und verwertbarer Form** auszuhändigen. Dabei ist zu beachten, dass die Ergebnisse vor allem in digitaler als auch in Papierform frei von Rechten Dritter sein müssen und die Stadt von möglichen Ansprüchen Dritter wegen Verletzung von Urheber-, Nutzungs- und Leistungsschutzrechten oder sonstigen Rechten freigestellt ist.

Der Bieter hat sich hinsichtlich der Tariftreue und dem Mindestlohn nach dem Niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetz (NTVergG) schriftlich zu verpflichten. Die unterschriebene Erklärung zu § 4 Abs. 1 NTVergG ist durch den Bieter dem Angebot schriftlich beizufügen. Ein ausfüllbares PDF-Dokument des Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung liegt als Anhang II diesem Leistungsverzeichnis bei.

Ausschreibung: Erstellung eines digitalen Evaluierungs- und Monitoringtools zur Überprüfung der vorhandenen Klimaschutzaktivitäten in der Stadt Celle

Die Musterregelung zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben der §§ 13 bis 15 NTVergG liegt als PDF-Dokument diesem Leistungsverzeichnis in Anhang III bei. Diese ist schriftlich zu bestätigen und ebenfalls mit dem Angebot schriftlich einzureichen.

4.1 Entscheidungskriterien und Bewertung

Die Entscheidung über den Zuschlag erfolgt durch nachfolgende Wertungskriterien:

- Konzept, Umsetzung und Ablauf (30%): Herangehensweise bei der Konzepterstellung, Qualität und Nachvollziehbarkeit der Arbeitsschritte und zeitliche Umsetzung mit Zeitplan (Für die Bewertung in einem Schreiben eine detaillierte Beschreibung)
- Erfahrungen und Referenzen, inkl. Qualifikation der Mitarbeiter*innen und aktuellen Aufgaben (20%): Aussagekräftige Referenzbeispiele in vergleichbaren Projekten, Anzahl der erstellten Klimaschutzkonzepte und Aktualisierungen, vollständige Darstellung des Unternehmensprofils (Für die Bewertung detaillierte Nachweise in einem Schreiben)
- Kosten (35%): (Eintragungen in die beigefügte Tabelle, aufgegliedert in die einzelnen Arbeitspakete sowie als Gesamtsumme netto zuzüglich Mehrwertsteuer)
- Zeitplan (15 %): Es ist ein Zeitplan für die Umsetzung bzw. Abarbeitung der im Leistungsverzeichnis aufgeführten Arbeitspakete mit nachvollziehbarer Beschreibung zu erstellen

Die einzelnen Wertungskriterien, anhand derer im Rahmen der Submission die eingegangenen Angebote bewertet werden, befinden sich in Form einer Wertungsmatrix als Anlage zu dieser Angebotsaufforderung für Sie zur Kenntnis.

4.2 Sonstige Leistungen

Bitte geben Sie Ihre Stundensätze für weitere Leistungen (Ingenieure und technische Zeichner oder sonstige Mitarbeiter) sowie Ihre Sätze für Fahrt- und Nebenkosten an. Geben Sie bitte insbesondere Ihre Kosten für weitere interne Abstimmungsgespräche, die nicht in den beschriebenen Arbeitspaketen enthalten sind, als Pauschale inkl. Fahrt- und Nebenkosten an.

Die Angaben zu sonstigen Leistungen stellen lediglich eine Preisabfrage dar und sind somit ausdrücklich nicht Gegenstand der Angebotswertung.

4.3 Termine und Zeitplan

Die Bearbeitungszeit ist in zwei Zeiträume einzuteilen. Die erste Bearbeitungsphase soll sofort nach Auftragserteilung beginnen. In dieser Bearbeitungsphase sollen die Arbeitspakete 1 bis 3 abgearbeitet werden. Nach Abschluss der Arbeiten erfolgt die Beauftragung eines Wartungsvertrages im Arbeitspaket 4. Dieses Arbeitspaket umfasst eine Dauer von 2 Jahren.

Wir bitten um ein schriftliches und unterschriebenes Angebot bis zum **06.03.2024, 10:00 Uhr**. Das Angebot ist mit einem entsprechenden Aufkleber auf dem Briefumschlag als Angebot zu kennzeichnen.

Das unterschriebene Angebot senden Sie bitte an folgende Adresse:

Stadt Celle
- Stabsstelle Klimaschutz -
Am Französischen Garten 1
29221 Celle

4.4 Bindefrist

Es wird eine Bindefrist von mindestens 3 Monaten erwartet.

4.5 Kosten

Die Angebotsausarbeitung ist für den Auftraggeber kostenlos und unverbindlich. Es sind nur Angebote für den gesamten Leistungsumfang zugelassen. Teilangebote bleiben unberücksichtigt.

Die Stellung von Teilrechnungen in Abhängigkeit des Projektfortschritts ist grundsätzlich möglich.

Anlagen:

- I. Tabelle für Eintragungen der Kosten der einzelnen Arbeitspakete sowie der Gesamtsumme in netto und brutto.
- II. Musterregelung hinsichtlich Tariffreue und Mindestlohn des Landes Niedersachsen.
- III. Erklärung zu § 4 Abs. 1 NTVergG (ausfüllbares PDF-Dokument).
- IV. Wertungsmatrix.